

Vergangene Lehrveranstaltungen

SS 2010: Franz von Baaders (1765 – 1841) religiöse Philosophie des Christentums (together with Prof. Dr. Dr. Markus Enders)

In diesem Seminar sollen die Grundzüge der sogenannten „religiösen Philosophie“ Franz von Baaders dargestellt und erörtert werden, als deren Ziel er die Versöhnung von Wissenschaft und Religion bezeichnet hat. Im Ausgang von der Menschwerdung Gottes als der „Centraldoktrin“ „aller religiösen Wissenschaft“ nimmt Baader an, dass das menschliche Denken ein „Nachdenken“ des göttlichen Denkens sei. Dementsprechend faßt Baader in bewußter Entgegensetzung zu Descartes das Selbstbewußtsein des endlichen Geistes als ein Sich-gewußt-Wissen vom absoluten Geist auf. Das spekulative Zentrum der religiösen Philosophie Baaders ist seine Lehre von der immanenten Selbstmanifestation Gottes im Vollzug seiner (als genetisch konzipierten) trinitarischen Selbsterkenntnis; diese Selbstoffenbarung Gottes in sich selbst, die Baader im Ausgang von Jakob Böhme entwickelt, unterscheidet er strikt von der (idealistischen) Annahme einer Genese des göttlichen Selbstbewußtseins, die er bekämpft. Sie stellt vielmehr einen raum- und zeitfreien Prozeß dar und ist für ihn zugleich die notwendige Voraussetzung der Manifestation Gottes im menschlichen Geist als seinem Bild. Baader kritisiert sowohl eine Trennung als auch eine Vermischung des göttlichen und des geschöpflichen Handelns, das er im göttlichen Handeln begründet, von diesem begleitet und durch es gestärkt sieht. Ferner sollen Baaders erkenntnistheoretische Theorie der göttlichen Erleuchtung, seine religiös begründete Vorstellung (gelingender) menschlicher Gemeinschaft sowie des Gebetes und auch sein Verständnis des Bösen behandelt werden.

WS 2009/2010: Das Verhältnis von Philosophie und Theologie nach Martin Heidegger

Heideggers Destruktion der Metaphysik der Gegenwart hat nicht nur die Onto-theologie auseinander genommen, gab aber Anlass zu einem Neubedenken der christlicher Theologie. Dabei entdeckte sie, dass der die Logos der biblischen Theologie und der Logos der griechischen Philosophie und des modernen Rationalismus radikal voneinander differenziert sind. Heideggers Bemühungen, die ursprüngliche Feindseligkeit zwischen der echten christlichen Religiosität und der Ontologie wieder aufzuleben brachten kein Erfolg. Seine eigene Arbeit trägt Handschriften christlicher Intention, die religiösen Themen werden erfahren wechselnde Änderungen, sind aber in ihrer Essenz unverrückbar christlich.

In unserem Seminar werden wir versuchen, Heideggers Aufruf zu einer radikalen Trennung zwischen Philosophie und Theologie zu bedenken. Ist eine solche Trennung hermeneutisch haltbar? Unabhängig davon, wie strikt die beiden Disziplinen ihren Abstand voneinander pflegen zu versuchen, kann der gegenseitige Einfluss nicht vermieden werden. Es ist eine geschichtliche Tatsache. Hermeneutik ruft zum Neu- und Wieder-Bedenken auf, und zwar auf verschiedenen Ebenen, das problematische Verhältnis von Philosophie und Theologie.

SS 2009: Schellings Theorie der menschlichen Freiheit (together with Prof. Dr. Dr. Markus Enders)

In diesem Seminar soll Schellings umfassende Theorie der menschlichen Freiheit erörtert werden, die Schelling in seiner berühmten Freiheitsschrift, seinen „Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände“ (aus dem Jahre 1809), entwickelt hat. Das religionsphilosophisch Interessante an dieser Freiheitstheorie Schellings ist vor allem deren Grundlegung der endlichen Freiheit des Menschen in einer Theorie der absoluten Freiheit Gottes. Zudem bezieht Schelling in seine Freiheitstheorie die theologisch einschlägigen Fragestellungen der Tradition wie etwa das Theodizeeproblem, die Prädestinationslehre, die Schöpfungs-, Sünden- und Erlösungslehre konstitutiv in seine eigene Theorie mit ein und entwickelt für viele ihrer Probleme eigene Lösungsvorschläge, das nicht nur vorgestellt, sondern auch problemorientiert diskutiert werden sollen.

SS 2009, Universidad Nacional Autónoma de México: The Early Heidegger's Phenomenological Hermeneutics

1. The Religious and Theological Origins of Heidegger's Thinking
2. The Early Heidegger's Phenomenology as the Meta-Theology of Religious Experience
3. Heidegger's Phenomenological Deconstruction of Theology
4. Heidegger's Hermeneutics of Facticity as the Self-illumination of Existence
5. The Theological Background of Being and Time

WS 2008/2009 : Derrida, Marion und die Sprache der Theologie

Die französischen Philosophen Emanuel Levinas, Jacques Derrida, Jean-Luc Marion, Jean-Louis Chrétien, und Michel Henry haben die Landschaft der Phänomenologie und insbesondere "kontinentaler Religionsphilosophie" wesentlich geändert. Dominique Janicaud äusserte sich kritisch über die "theologische Wende in der Philosophie" und inspirierte eine tiefgründige Debatte über das Selbstverständnis der Theologie und Philosophie und ihre Beziehung zueinander. In diesem Blockseminar werden wir uns überwiegend mit Derrida und Marion befassen, und zwar in bezug auf ihre Auseinandersetzung bei dem Religion and Postmodernism Kongress an der Villanova University in 1997, die in schriftlicher Form als God, the Gift, and Postmodernism zugänglich ist. Im Zentrum der Debatte steht Marions

Aufsatz "In the Name: How to Avoid Speaking of 'Negative Theology'" mit einer Antwort von Derrida und einer Podiumsdiskussion zwischen Marion and Derrida, moderiert von Richard Kearney. Unsere Aufgabe wird es die wesentlichen Unterschiede zwischen Derrida und Marion auszuarbeiten, ausgehend von der Husserlschen Differenz zwischen Intention und Erfüllung ("Erfüllung in der Weise einer abzielenden Intention"). In diesem Kontext wird die Sprache thematisiert und zwar im Zusammenhang mit Derridas Auffassung vom Sprachspiel als einer Intention ohne Erfüllung. Es wird notwendig auf Derridas frühere Kritik der Negativen Theologie ("How to Avoid Speaking: Denials") zurückzugreifen, um den wichtigen Beitrag zur gegenwärtigen Religionsphilosophie und der Sprache der Theologie der "Aposteln des Unmöglichen" (Caputo) zu würdigen und die zwei unterschiedlichen Konfessionen der Religion im Geiste des Postmodernismus kritisch zu thematisieren.

SS 2008 : Philosophische Theologie: Die Theologische Kehre in Kontinentaler Philosophie

Das Thematisieren des Theologischen in der französischen Phänomenologie wurde sowohl von den Theologen als auch Philosophen kritisch gewürdigt. Der jetzt berühmte Begriff der „theologischen Wende in der Phänomenologie“ betont das zunehmende Interesse an phänomenologischer Erforschung von traditionell theologischen Themen, insbesondere die Analyse religiöser Erfahrung. Janicaud kritisiert weitgehend die fehlende methodologische Rechtfertigung des Einbeziehens von strikte theologischen Themen in die philosophischen Untersuchungen. Nach Janicaud, entfernt sich Phänomenologie von ihrem Selbstverständnis als strenge Wissenschaft zu einer theologischen Meditation über die Phänomene religiöser Erfahrung. Für Janicaud, die Akzentverschiebung vom Philosophischen auf das Theologische ist der methodologische Fehler in den phänomenologischen Studien. Phänomenologie und Theologie müssen separat bleiben, auch wenn sich Phänomenologie dazu drängt und genötigt sieht, die Grenze des unmittelbar Erscheinenden zu überschreiten. Janicauds Kritik wird kritisch untersucht, insbesondere durch das Einbeziehen der philosophischen Argumentation von Emmanuel Levinas, Jan-Luc Marion, Paul Ricoeur, Michel Henry, Jean-Louis Chrétien und Jean-François Courtine.

In diesem Hauptseminar werden wir einige wesentliche hermeneutische Fragen aufwerfen, um die Problematik einer theologischen Lektüre zeitgenössischer Philosophie zu erhellen. Ist christliche Philosophie tatsächlich ein "hölzernes Eisen und ein Mißverständnis"? Kann gegenwärtige Religionsphilosophie der Phänomenologie etwas anbieten? Unser Seminar sollte ein Beitrag zu der theologisch-phänomenologischer Debatte um die Grenzen der wissenschaftlichen Forschung sein und neues Licht auf eine kreative Beziehung zwischen zeitgenössischer Philosophie und Theologie werfen.